

Werk

Titel: Pauli & omnium piorum Cygnaea Cantio, Des H. Apostels Pauli und aller Gottseligen...

Untertitel: Bey dem Christlichen und Volckreichen Leichenbegengnuß des ... Herrn Salomonis Wo...

Autor: Schmied, Fridericus

Verlag: Meuschke

Ort: Altenburg

Jahr: 1630

Kollektion: VD17-nova

Gattung: Leichenpredigt

Werk Id: PPN621394580

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN621394580> | LOG_0003

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=621394580>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Christliche Feltch Predigt.

nen gebührende maß halten / es für Gottes gnedigen will
len erkennen / vnd weil des weinens allbreit mehr als zu viel
in der Volkreichen Leichen Procession ist gehört worden /
es nun so viel möglich verbeißen / vnd unsere betrübte her
zen vnd geängstigte Seelen auß Gottes Wort / den rechten
Labbrunnlein Israelis ein wenig abkühlen vnd erquicken
lassen. Welches daß es geschehen möge / so wendet euch nes
ben mir mit demütigen Herzen zu dem der vns geschlagen
hat / vnd damit er vns wiederum heile / vnd die zerschlagen
nen gebeine frölich mache / seinem H. Geist in unsere z. r.
knirschte Herzen gebe / vnd mit demselben vns in dieser
Stunde zu verrichtung vnd anhörung dieser Predigt stercke /
so laß vns in Geist vnd in der warheit beten ein gläubiges
Vater unser / 2c.

Hos. 6. 1.

Psalm. 51. 10.

Judith. 13. 7

Joh. 4. 23.

T E X T V S.

Die wort damit wir vns auff dißmal in vnserm
Elend vnd betrübnuß stercken vnd trösten sollen hat vns vn
ser seliger lieber Hergensfreund selbst an die hand gegeben / vnd sind
genommen auß dem 4. Capittel der 2. Epistel Pauli an
Timotheum, vnd lauten also:

v. 7. **I**ch habe einen guten Kampff ge
kämpffet / Ich habe den lauff vol
lendet / ich habe glauben gehalten. Hin
v. 8. fort ist mir beygelegt die Kron der gerech
tigkeit / welche mir der HErr / an jenem
Tage

Christliche Leich Predigt.

Tage/der gerechte Richter geben wird/
Nicht mir aber allein/ sondern auch al-
len/Die seine Erscheinung lieb haben.

So viel auff dßmal / Gott mache den Trost darauff
lebendig in vnsern Herzen/vmb Christi willen/Amen.

Votum.

EXORDIUM.

S werden / Ihr andächtige in dem
H. Ern/ von etlichen hochgelerten Theologis,
unsere abgelesene wort genennet *κύωνος ἀσμα*.
Pauli & omnium piorum Cygna cantio, des
heiligen Apostels Pauli vnd aller Gottseligen
Christen Schwanengesang / darumb weil sich nicht allein
Paulus/ sondern auch andere viel andächtige Herzen dar-
mit in ihren letzten hintrit wieder die todesangst getröstet/
vnd ihr sterbendes Herz gelabet vnd erfrischt. Denn die
alten haben darsür gehalten/ daß der Schwan seine zeit
wissen soll/wenn er sterben werde / do singe er alsdann an
allerschönsten vnd lieblichsten / wie auch der weitberühmte
Philosophus Aristoteles lib. 9. Hist. animal. c. 12. darvon
schreibet. Dohier die gemeinen Verplein/ohn zweiffel/kom-
men:

Dulcia defecta modulantur carmina lingua

Cantator Cygnus functis ipse sui.

Das ist:

Wann der Schwan sterben wil so singet er ihm gleich selber
zu Grabe. Gleich wie nun der Schwan vor seinem ende
schon vñ lieblich singet/vñ darauff stirbt: Also kan jm auch
ein Christliches Herz auß Pauli abgelesenen worten schöne

W

vnd

Christliche Elch Predigt.

2. Pet. 1, 14.

vnd liebliche gedanken machen/die bitterkeit des todes dar
durch zuvertreiben/vnd sich behelke/munter vnd fröhlich zum
sterben machen. Denn was es umb den todt eines gläub-
gen Christen für eine gelegenheit habe/vnd wie einen seligen
wechsel sie thun/wenn sie ihre irdische litten nach Gottes
willen ablegen/2. Pet. 1. das geben vorhabende wort/welche
auch sonst vom Chrylostomo, Testamentum Pauli iam
iam morituri, S. Pauli Testament vnd letzter wille/so er
fürs für seinem tode aufgerichtet/genennet werden. Do-
mit er nicht allein sich wieder des todes bitterkeit/sondern
auch seinen frommen vnd treuen Discipulum den Timo-
theum, welcher ihn als ein Vatter geliebt/wider alle trau-
rige vnd sorgliche gedanken/so ihm wegen seines fürstehens
den todes bekümmern vnd sein Herz krencken möchten/
außs allerlieblichste tröstet. Eben diese wort sind auch uns-
ers lieben Herrsfreundes seligen kräftiges Lab vnd sterck
wasser gewesen/darmit er sein krankes/mattes vnd sterbens
des Herz viel lieblicher erquickete/als mit dem kräftigsten
Herz Cardureul oder Schlagwasser/auch den seinigen so
mit nassen augen umb sein Sterbebette herum stunden die
thranen/gleich als mit einem weichen wischtüchlein gedach-
te abzuwischen/vnd zu trösten/wenn nur für grossen beküm-
mernuß der trost hette haften können.

Denn als am nechsten Montage acht tage/war gleich
der Tag aller Seelen/do man sich seines abschiedes auß dies-
ser Welt gänzlich verfare/Ich durch eine schleimige Post
zu ihm geruffen vnd erfordert wurde/sand ich ihn zwar in
grosser angst vnd mattigkeit vñß Bette/sein herkliebes
Weib vñß ihren Knien neben den Bette/liegen/die Frau
Hackin/vñß der Bandt neben den Bette/als welche ihn als
ihren treuen Seelsorger in Ehren herzlich geliebt vnd alles
gutes

Christliche Leich Predigt.

gutes gethan/ mit betrübten gemüth vnd heisseuffkende
ben/die Kinderlein vmb den Præceptorem herum den 73.
Psalm betende/ sehen / jedoch bot er mir von stundan die
Hand/entpfeng mich mit diesen worten/vnd sagte: Ach ihr
herkallerliebster Bevatter / Ich bedanck mich daß ihr so
balde off vnser bitten/ zu vns kommet / ihr sehet meinen zu-
stande / Gott wirds vielleicht nicht mehr lang mit mir ma-
chen/ Ich bitte euch wegen vnserer trewen freundschaft/last
euch mein liebes Weib vnd Kinder befohlen seyn/vnd nembt
euch derselben trewlich an/Gott wirds euch reichlich vergel-
ten. Do ich nun diß zuthun kürzlich mich erkläret hatte / so
viel mir durch Gottes hülff vnd beystande/zuthun würde
möglich vnd menschlich seyn/ war diß ferner sein ander bitte/
Ich solte ihm auch seine Leichen Predigt halten/welches ich
mich vmb etlicher wichtiger versachen willen zwar anfeng-
lich wegerete / jedoch weil er mir mit gegenantwort also be-
segnete/daß ichs ihm vnd seiner jeko hinderlassenen Witbe
gleich als gezwungen auch zusagen mußte/ fragte ich alsbald
denach dem Leichen Text / welchen er ihm zum Ehrenger-
dechnuß nach zu predigen vielleicht würde außerschen ha-
ben/ darauff gab er mir solche antwort/ Er wolte es mir frey
gestellt haben/ doch trüge er groffe beliebung/zu Pauli wor-
ten: Ich habe einen guten Kampff gekämpffet/
welte ich/so solte ich solche ihm zu Ehren vnd den seinigen zu
trost erklären. Weil er dann vns nun solchen hochtröstli-
chen Text gleich selbst auffgeschlagen vnd jeko zu handeln
fürgelegt hat / Lieber was ist anders als wenn er hier im
Garg seinen verschlossenen Mund aufthete/ vnd vns alle
sambtlich zum Valet also anredete vnd sagte: Gebet euch
zu frieden ihr herkallerliebster Weib / Kinderlein / Eltern/
Geschwist r/ Psarrinder vnd andere gewesene trewe liebe
freunde/

Christliche Leich Predigt.

freunde/meinet wegen dürfft ihr nicht trauern/weinen/bella-
len/vnd so lamentiren vnd weheklagen/ Ich hab nun alle
meine Noth vberwunden/ All mein Jammer/ Trübsal vnd
Elend ist kommen zu einem seligen ende/ Ich habe einen gu-
ten Kampff gekämpffet/meinen lauff vollendet/ vnd sonder-
lich welches das tröstlichste ist meinem HERN Christo Jesu
glauben behalten/ forthin ist mir beygelegt die Krone der
Gerechtigkeit/ welche mir geben wird an jenem Tage der
HERR/ der gerechte Richter/nicht aber mir alleine/sondern
auch euch allen/so fern ihr nur seine erscheinung werdet lieb
haben/ vnd neben mir des zukünftigen Jüngsten tages mit
freuden erwarten/ Ach wie wollen wir vns alsdenn vnauss-
sprechlich mit einander freuen/warlich wie Samson in dem
Aß des zerrissenen Löwen süßes Honig fandt/ vnd dara-
nach ein wunderliches Räzel drauß machte/ Speise sey von
dem fresser gangen/ vnd süßigkeit von dem starcken: Also
wenn wir auch den todt/durch Christi todt getödtet/ an den
heiligen vnd glaubigen Christen vnd unsern verstorbenen sel-
ligen Mitbrüdern recht ansehen/ so werden wir gewiß eitel
Honigsüßen trost dorrinnen finden/ damit wir unsere matte
geängstigte Seelen vnd betrübtte Herzen auch in jetzigem
fürstehenden leide können laben vnd erquicken. Wollen denn
nach vns allen mit einander zum Herzerquickenden vnd
Seelerfrewenden trost unsere gedanken richten vff folgen
des einige Püncklein:

Jud. 14. 8.
v. 14.

PROPOSITIO.

Wie lieblich vnd herzlich wir in abgele-
senen Worten beydes wider die bittere to-
desnoth vnd den schmerzlichen abschied der
unsere getödtet vnd auffgerichtet werden.

Die